

Die weitere Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft konnte sich fortan auf eigener sozialökonomischer und sozialpolitischer Grundlage vollziehen.

Die Aufgaben, die sich aus diesen veränderten Sachverhalten für das Voranschreiten auf dem Wege des sozialen Fortschritts und der Ausgestaltung der sozialistischen Gesellschaftsverhältnisse ergaben, bestanden vor allem darin: auf der Grundlage der sozialistischen Produktionsverhältnisse die Produktivkräfte, die Leistungskraft der sozialistischen Volkswirtschaft mit wachsendem Tempo zu entwickeln und zu steigern; zugleich alle Lebensbereiche der Gesellschaft in ihren notwendigen Proportionen zueinander als einheitlichen Gesamtorganismus zu gestalten; die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen planmäßig zu verbessern sowie ihr gesellschaftliches Verantwortungsbewußtsein und damit die spezifisch sozialistischen Triebkräfte des gesellschaftlichen Fortschritts weiter zu entfalten; eine allmähliche Annäherung der verschiedenen werktätigen Klassen und Schichten zu erreichen; eine aktive Außenpolitik zur Sicherung des Friedens, zur Unterstützung aller für Frieden und konstruktive internationale Zusammenarbeit eintretenden Kräfte zu verwirklichen sowie zugleich die notwendige Verteidigungsbereitschaft des Sozialismus zu gewährleisten und das friedliche Aufbauwerk des Volkes zuverlässig zu schützen.

Diese Aufgaben waren bei vielen gleichen Zügen von anderer Qualität als die der vorangegangenen Periode des Aufbaus der Grundlagen des Sozialismus, in der die sozialistische Umgestaltung der Produktionsverhältnisse im Vordergrund gestanden hatte. Sie waren keineswegs einfacher und mit weniger Anstrengungen oder ohne Überwindung von Widersprüchen und Schwierigkeiten zu lösen. Auch in der Übergangsperiode hatte bereits im sozialistischen Sektor der Volkswirtschaft die Aufgabe gestanden, die Arbeitsproduktivität zu steigern, auch damals war mit der Bündnispolitik der Arbeiterklasse zugleich das gesellschaftliche Verantwortungsbewußtsein zu entwickeln usw. Jetzt erlangten diese Aufgaben jedoch neue Dimensionen; sie setzten neue Maßstäbe, erforderten neue Wege und Methoden zu ihrer Verwirklichung und erhielten so eine neue Qualität.

In der Ökonomie fand diese neue Qualität in der Forderung nach umfassendem und allseitigem Übergang von der extensiv zur intensiv erweiterten Reproduktion ihren markantesten Ausdruck. Aber auch auf politischem Gebiet erhielt das Zusammenwirken der Parteien und Massenorganisationen, aller politischen und sozialen Kräfte des Volkes qualitativ neue Züge: Auf der Grundlage durchgängig sozialistischer Produktionsverhältnisse ging es jetzt darum, die schöpferischen Potenzen aller Klassen und Schichten für die Lösung der gemeinsamen Aufgaben zu entwickeln, zu fördern und zu nutzen.

Für den sozialistischen Staat ergab sich aus diesen neuen Sachverhalten vor allem die Konsequenz, daß keine gesellschaftliche Klasse oder Schicht mehr existierte, die mittels staatlicher Gewalt an ihrer Entfaltung zu hindern, niederzuhalten oder auf sozialistische Entwicklungsbahnen zu lenken war. Alle Klassen und Schichten der Gesellschaft sind objektiv auch soziale Träger der Staatsmacht; diese vertritt die Interessen des ganzen Volkes. Mit den durchgängig